

CORDURA/CARRINGTON

Flammschutzstoff fürs Extreme

► Invistas Marke Cordura hat mit Carrington, einem europäischen Spezialisten für Militär-, Workwear- und industrielle Schutzstoffe, zusammengearbeitet, um einen Flammschutzstoff mit der Cordura-Nyco-Stofftechnologie für verbesserte Robustheit anzubieten. Entwickelt, um vor den Gefahren in extremen industriellen Umfeldern zu schützen, bietet der Stoff Carrington Flametougher 280AS mit der Cordura-Nyco-Stofftechnologie für verbesserte Zug-, Reiß- und Abriebfestigkeit nach Unternehmensangaben eine multinorm-flammschutzbehandelte Lösung, die einer elektrischen Lichtbogen-Performance von 13,5 cal/cm² (EN 61482-1-1) entspricht. Der Stoff wurde erstmals auf der Fachmesse Techtexil 2017 vorgestellt.

Flametougher 280AS sei der erste Stoff einer neuen Generation von flammschutzbeschichteten, mit der Cordura-Nyco-Stofftechnologie hergestellten Textilien. Der Stoff wurde in Carringtons autorisierter Industriewäscheanlage getestet und bietet laut Carrington nach 50 Wasch- und Tragezyklen fortdauernd Flamm-, statischen Elektrizitäts- und elektrischen Lichtbogenschutz ohne signifikanten Leistungsverlust sowie Tragekomfort und eine ansprechende Optik. Der Stoff sei damit eine langlebige Lösung für Schutzbekleidung, die in Gießereien, der Petrochemie sowie Öl- und Gasindustrie getragen wird.



Carrington und Invistas Marke Cordura haben sich zusammenschlossen, um den mit der Cordura-Nyco-Stofftechnologie hergestellten Stoff Carrington Flametougher 280AS zu entwickeln. Er soll eine verbesserte Lichtbogen-Performance bieten.

Foto: Carrington

Derzeit erhältlich ist eine Twill-Konstruktion mit antistatischer Veredelung. Weitere Varianten befinden sich nach Unternehmensangaben in der Entwicklung. Zu den zukünftigen Optionen, die in Betracht gezogen werden, sollen leichtere und schwerere Versionen gehören sowie alternative Stoffkonstruktionen, wie beispielsweise Ripstop. ◀

Infos: www.cordura.com, www.carrington.co.uk/de, www.invista.com

KREUSSLER

Schneller nassreinigen

► Vom Kaschmirpullover bis zum Daunennbett, vom Brautkleid bis zum Theaterkostüm: Solche empfindlichen Textilien galten vor 25 Jahren als „nicht waschbar“. Das änderte sich, als Kreussler in Pionierarbeit mit Miele das Lanadol-Nassreinigungssystem entwickelte. Das war 1991. Weil immer mehr Textilien bei niedrigen Temperaturen waschbar wurden, änderten sich die Bearbeitung und die Anforderungen an Verfahren und Produkte. Im Lauf der Zeit wurden die Lanadol-Reinigungsverfahren und die Reinigungschemikalien kontinuierlich optimiert. Wesentliche Verbesserungen brachten neue Tensidformeln, mit denen sich Fette auch im Kaltwaschbereich mit Lanadol viel leichter entfernen lassen sollen.

Mit dem neuen Spezialreinigungsmittel Lanadol X-Press ist es Kreussler nach eigenen Angaben nun gelungen, auf das zeitaufwendige Anbürsten im Nassreinigungsprozess zu verzichten. Die Zeit für die Vorbereitung der Textilien werde damit begrenzt. Durch den Wegfall des Anbürstens sei zudem das Risiko von Anwendungsfehlern bei der Vordetachur geringer. Das Verfahren soll einfach, sicher und weniger erklärungsbedürftig sein. Mit Lanadol X-Press ist die Nassreinigung inklusive Trocknung und Finish in weniger als einer Stunde erledigt, verspricht Kreussler. Das spare Arbeitszeit, senke die Kosten, erhöhe die Produktivität und führe zu einer schnelleren Auslieferung der Textilien an den Kunden. Lanadol X-Press, vorgestellt auf der Texcare 2016 in Frankfurt am

Main, soll durch die hervorragende Schmutz- und Fleckentfernungskraft eine Vordetachur praktisch überflüssig machen. Dabei kommen laut Anbieter verschiedene hochwirksame Enzyme in Kombination mit kaltwirksamen Tensiden zum Einsatz, wenn es um die Entfernung von pflanzlichen und tierischen Fetten geht – z.B. bei Soßenflecken. Ein innovativer Farbschutz sowie eine Faserglättungskomponente sollen für strahlende Farben sorgen und die ursprünglichen Textilfarben erhalten. Zusätzlich punkten die gereinigten Textilien dem Anbieter zufolge mit einem frischen Duft.

Wie alle anderen Produkte aus der Lanadol-Reihe sei Lanadol X-Press umweltfreundlich und frei von Phosphaten, optischen Aufhellern, EDTA, NTA, Moschusduftstoffen und erfülle die Vorgaben für Wasch- und Reinigungsmittel gemäß der Vergabeverordnung des Blauen Engels für die Nassreinigung.

Kreussler bietet nach eigenen Angaben über das Komplettangebot eine Vielzahl von Speziallösungen in der Nassreinigung, angefangen bei nicht waschbarer, moderner Oberbekleidung aus empfindlichen Fasern über Ledertextilien bis hin zur Appretur und Desinfektion für Bewohnerbekleidung in Alten- und Pflegeheimen bei 20 °C.

Chemisch-physikalische Daten von Lanadol X-Press:

- Aussehen: klare, hellgelbe Flüssigkeit
- Dichte: 1,02 g/ml
- Viskosität: 180 ± 30 mPa · s
- pH-Wert: 6 bis 7
- Löslichkeit: unbegrenzt in Wasser
- Flammpunkt: 80 °C (PMCC) ◀

Infos: www.kreussler-chemie.com